



## Aus dem Inhalt:

### Müllstatistik

So entwickeln sich die Abfallmengen



Seite 3

### Zahlreiche neue Wohnungen

Beschlüsse zu drei Quartieren



Seite 6

### Wirtschaftlicher Neustart

Maßnahmenpaket beschlossen



Seite 7

## Konstanz testet sich!

Alles was man über regelmäßige Corona-Tests wissen muss

Mit der Einführung des sogenannten „Bürgertests“ kann sich nun jede und jeder kostenlos je nach Verfügbarkeit von Testkapazitäten bei dafür zugelassenen Testzentren oder anderen Leistungserbringern, wie einige Apotheken und Hausärzte, kostenlos testen lassen. Auch GrenzgängerInnen, die z. B. in der Schweiz wohnen, aber in Deutschland versichert sind, können sich bei den unterschiedlichen Anbietern testen lassen. Wo in der Stadt Konstanz das überall möglich ist und welche Teststellen es darüber hinaus gibt, hat die Stadtverwaltung unter [www.konstanz.de/coronatest](http://www.konstanz.de/coronatest) zusammengestellt. Die Tabelle wird laufend aktualisiert – sollten Testangebote fehlen, können diese gern unter [schnelltest@konstanz.de](mailto:schnelltest@konstanz.de) oder telefonisch unter 07531 900 3001 mitgeteilt werden. Auch bei allgemeinen Fragen rund ums Testen können Bürgerinnen und Bürger sich hier melden.

In der Regel handelt es sich bei den angebotenen Tests um PoC-Antigentests. Alle aufgeführten Testeinrichtungen stellen Bescheinigungen über das Testergebnis aus. Personen mit Symptomen, Kontaktpersonen sowie Personen, die über die Corona-Warn-App eine rote Warnmeldung erhalten haben, wenden sich bitte direkt an ihren Hausarzt bzw. an die Corona-Schwerpunktpraxen und suchen kein Testzentrum auf.

Flächendeckende Testungen können einen Weg zurück zu etwas mehr Normalität bedeuten, zu dem alle durch regelmäßige Tests etwas beitragen können. Die Stadtverwaltung appelliert daher an die Konstanzner Bürgerinnen und Bürger, die Testangebote zu nutzen, um mitzuhelfen, sich und andere zu schützen. Indem mehr getestet wird, können Corona-Infektionen besser und schneller erkannt werden. Infektionsketten können unterbrochen und die Verbreitung des Coronavirus eingedämmt werden. Auch die neuen Selbsttests können dazu beitragen.

### Warum soll ich mich testen lassen?

Das Ergebnis der Schnell- und Selbsttests ist schnell da, aber auch etwas ungenauer als bei einem Labortest. Was bringen also diese Tests im Alltag? Ist der Schnelltest negativ, ist man laut RKI sehr wahrscheinlich in den Stunden nach dem Test und bis höchstens zum nächsten

Tag nicht hoch ansteckend – selbst wenn man das Virus hat. Das Ergebnis bietet also einen guten Anhaltspunkt. Diese Art von Tests schlagen an, wenn die Viruslast in Rachen oder Nase besonders hoch ist. Man kann dann schnell reagieren und weitere Ansteckungen vermeiden. Andere Maßnahmen, wie Abstand halten und Maske tragen, bleiben aber weiterhin sehr wichtig. Keine der Schutzmaßnahmen ist allein für sich perfekt, aber alle zusammen können viel bewirken.

### Soll ich mich vor einem Treffen testen oder danach?

Wer Familie, FreundInnen oder KollegInnen treffen wird, sollte sich vorher testen. Das gilt umso mehr, wenn eine oder mehrere Personen zu einer Risikogruppe gehören, also etwa schon älter sind oder vorerkrankt. Aber zur Erinnerung: Das Ergebnis eines Schnelltests ist immer eine Momentaufnahme. Unmittelbar nach einem Treffen ist ein Test sinnlos. Denn wenn man sich bei einem Treffen mit dem Coronavirus angesteckt hat, dauert es einige Tage, bis die Viruslast so hoch ist, dass der Test auch wirklich anschlagen würde. Auch wenn man sich vorher getestet hat, ist es weiterhin wichtig, Abstand zu halten, Maske zu tragen und regelmäßig zu lüften. Oder man verlegt das Treffen gleich nach draußen – wobei hier weiterhin die geltenden Regeln der Corona-Verordnung beachtet werden müssen.

### Was ist der Unterschied zwischen PCR-Tests, Antigen-Schnelltests und Selbsttests?

PCR-Tests sind der „Goldstandard“ unter den Corona-Tests. Die Probenentnahme erfolgt durch medizinisches Personal – die Auswertung durch Labore. Dieser Test ist sehr genau, aber aufwendig und weist Bruchstücke des Coronavirus-Erbguts nach.

(PoC-)Antigen-Schnelltests: Haben ihren Namen, weil das Ergebnis schnell vorliegt. Dieser Test weist Eiweißstücke des Virus nach und kann nur durch geschultes Personal durchgeführt werden – dafür wird ähnlich wie beim PCR-Test ein Nasen- oder Rachenabstrich gemacht. Die Auswertung erfolgt im Gegensatz zu den PCR-Test aber direkt vor Ort.

Selbsttests: Haben ihren Namen, weil diese Tests jede/r selber, bspw. zuhause, machen kann. Die Selbsttests sind zur Anwendung durch Privatpersonen bestimmt und es bedarf dafür keines tiefen Rachenabstrichs. Hier gibt es verschiedene Formen, wie Gurgeltest, einen Lutschtest und einen Nasenabstrich, den man mit einem Wattestäbchen im vorderen Bereich der Nase abnimmt.

### Welche Tests sind wofür geeignet?

PCR-Tests werden eingesetzt, um zum Beispiel bei einer Person mit Symptomen abzuklären, ob eine Infektion mit SARS-CoV-2 vorliegt oder um einen positiven Schnell- oder Selbsttest zu verifizieren. (PoC-)Antigen-Schnelltests kommen derzeit in Pflegehei-

men, Krankenhäusern oder Schulen zum Einsatz, um Personal oder BewohnerInnen regelmäßig zu testen, und werden nun im Rahmen der Bürgertests genutzt. Durchgeführt werden die Tests in den Testzentren vor Ort oder von Apotheken und Hausarztpraxen. Selbsttests können zusätzliche Sicherheit in konkreten Situationen im Alltag geben – etwa bei einem privaten Besuch oder perspektivisch vor einem Theater- oder Kinobesuch. Fällt ein Schnell- oder Selbsttest positiv aus, hat man Anspruch auf einen PCR-Test und sollte das Ergebnis unbedingt dadurch bestätigen. Wer sich zu Hause selbst getestet und ein positives Ergebnis erhalten hat, sollte einen Termin beim Hausarzt machen oder sich unter der Telefonnummer 116 117 melden, um sich dann mit einem PCR-Test testen zu lassen. Bis zum Bestätigungstest sollte man zu Hause bleiben und sich an die AHA- +L-Regel halten.

### Testmöglichkeiten an Ostern

Das Abstrichzentrum am **Klinikum** hat am Karsamstag sowie am Ostermontag von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Das Testzentrum am **Bodenseeforum** hat an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 15 Uhr und an Samstagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Das Testzentrum im **Berry's** hat ebenfalls am Samstag von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

### Mobiles Impfteam in Konstanz

198 Impfdosen für impfberechtigte KonstanzernInnen

Mit einem Schreiben vom 15. März 2021 hat OB Uli Burchardt gegenüber dem Landratsamt Konstanz das große Interesse der Stadt an einem Gemeindeimpftag bekundet.

Am Samstag, den 27. März, hat die Stadt nun die Zusage für einen Impftag vor Ort erhalten. So wird der Gemeindeimpftag ablaufen: Am 29. April 2021 werden ab 10 Uhr zwei mobile Impfteams in Konstanz sein. Auch der Zweittermin steht mit dem 10. Juni 2021 ab 10 Uhr bereits fest. Die Impfungen werden im Bodensee-forum stattfinden.

### Aufstockung der Impfdosen

Das Landratsamt erklärt, dass anstatt von ursprünglich vorgesehenen 60 Impfdosen das Angebot für Konstanz auf insgesamt 198 Impfdosen von BioNTech erweitert wurde.

### Wer wird beim Gemeindeimpftag geimpft?

Impfberechtigt für die Vor-Ort-Impfung sind alle Personen mit vollendetem 80. Lebensjahr sowie deren Partnerin bzw. Partner mit vollendetem 70. Lebensjahr mit gemeinsamem Hausstand.

### Wie funktioniert die Anmeldung?

Bereits vergangene Woche konnten sich Impfberechtigte, die bisher noch keinen Termin hatten, auf eine Warteliste setzen lassen. Die Anmeldung für diese Liste ist unter [www.konstanz.de/impftermin](http://www.konstanz.de/impftermin) sowie 07531/900-2278 und -2262 möglich. Die Liste wird von der Stadt an das Landratsamt gemeldet, das die Gemeldeten wegen eines Termins im Kreislumpzentrum bevorzugt zurückruft.

Diese Liste der Stadtverwaltung wird nun auch für den Gemeindeimpftag genutzt. Das bedeutet: Personen, die sich bereits über die Warteliste angemeldet haben, müssen sich für den Gemeindeimpftag nicht erneut anmelden. Die Stadt wird die Impftermine der mobilen Impfteams priorisierend nach dem Alter vergeben – alle übrigen werden dem Landratsamt für einen Rückruf gemeldet.

Die Stadt appelliert auch an die Nachbarschaften, Menschen zu unterstützen, die mit der Anmeldung per Telefon und Internet Schwierigkeiten haben oder diese Information vielleicht nicht erhalten haben.

Nicht angemeldete Personen können am Gemeindeimpftag nicht geimpft werden.

## Was bedeutet das Klima-Plus-Szenario?

Der Konstanzer Weg zur Klimaneutralität

In der Frage, bis wann die Stadt Konstanz klimaneutral werden soll, hat der Gemeinderat am 11. März beschlossen, das vom Heidelberger ifeu-Institut (Institut für Energie- und Umweltforschung) erarbeitete und empfohlene „Klima-Plus-Szenario“ zu verfolgen. Ziel ist eine überaus schnelle Absenkung der Treibhausgasemissionen im Stadtgebiet bis 2035.

### Wie kam es zum Beschluss?

In seiner Sitzung vom 23. Juli 2020 hatte der Gemeinderat den Beschluss gefasst, das Ziel der Klimaneutralität für die Stadt Konstanz schnellstmöglich erreichen zu wollen. Das ifeu-Institut wurde mit der Erarbeitung einer umfassenden Klimaschutzstrategie beauftragt. Diese wird aufzeigen, welche Maßnahmen seitens der Stadt und der Gesellschaft bis 2035 realisiert werden müssen, um einen ambitionierten und mit den Pariser Klimazielen (Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C) in Einklang stehenden Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zu leisten.

### Drei Szenarien im Vergleich

Erarbeitet wurden als Grundlage für das lokale Handeln und das Hinwirken auf die übergeordneten Ebenen wie Land und Bund drei untereinander vergleichbare Szenarien zur weiteren Entwicklung der Konstan-

zer Treibhausgasemissionen. Das „Trend-Szenario“ zeigt auf, was ohne weitere Intensivierung der Klimaschutzbemühungen passieren würde: Die Absenkung der Emissionen würde viel zu langsam verlaufen, eine Einhaltung der Pariser Klimaziele würde klar verfehlt.

Das „Klima-Szenario“ wiederum legt dar, wie der Weg aussähe, wenn Konstanz sich dem bundesweiten verfolgten „Klimaneutralitätsziel 2050“ anschliesse. Bei einer linear verlaufenden Absenkung der Emissionen um etwa 95 Prozent bis zum Jahr 2050 zeigt sich jedoch auch

hier: Die Einhaltung des Paris-Abkommens ist voraussichtlich nicht möglich, weil in diesem Szenario bis 2050 mehr CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird als es zur Einhaltung der Ziele zulässig wäre. Der Klimawissenschaftler Stefan Rahmstorf hat dargestellt, dass Deutschland ab 2019 noch etwa 7,3 Gigatonnen CO<sub>2</sub> ausstoßen „darf“, um das Ziel einer Begrenzung des globalen Anstiegs der Temperaturen auf deutlich unter 2 °C zu erreichen. Im Klima-Szenario läge das bundesweit ausgestoßene Treibhausgasbudget von 2020 bis 2050, hochgerechnet auf alle Kommunen, jedoch bei

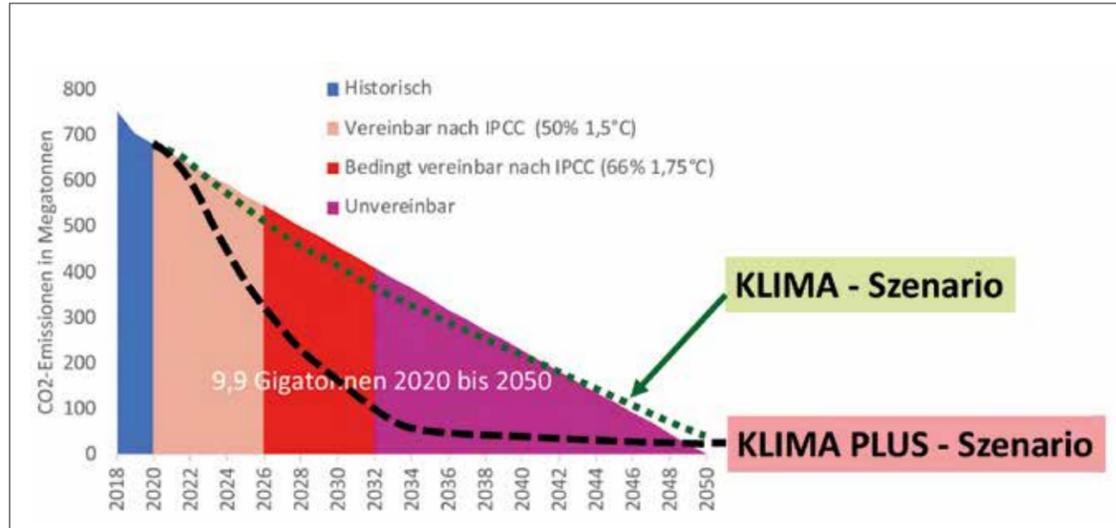
knapp 10 Gigatonnen – und damit deutlich zu hoch.

### Wesentlicher Faktor: das „CO<sub>2</sub>-Budget“

Der Weltklimarat (IPCC) hat berechnet, welche Menge Treibhausgasausstoß jeweils noch zulässig wäre, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C bzw. auf 1,75 °C begrenzen zu können. Die Grafik zeigt: Vereinbar mit dem 1,5°-Ziel wäre das bis 2026 abgebildete Budget (Pastell; „vereinbar nach IPCC“ mit 50 % Wahrscheinlichkeit). Ein 1,75°-Ziel könnte voraussichtlich noch erreicht werden,

wenn das Budget von 2020 bis 2032 (Pastell und Rot) aufgebraucht wäre. Da wir in der Vergangenheit weltweit und auch in Deutschland noch so hohe Treibhausgasemissionen verursacht haben, dass das „Restbudget“ viel schneller als in den bisherigen Klima-Zielsetzungen vorgesehen dezimiert wurde, ist ein „Vorziehen“ von Klimaschutzzielen von 2050 auf die frühen 2030er-Jahre notwendig. Daher wurde für Konstanz das „Klima-Plus-Szenario“ entwickelt, das bzgl. des verbrauchten Budgets etwa zwischen dem 1,5°- und dem 1,75°-Grad-Ziel liegt.

Im Klima-Plus-Szenario wird dargelegt, wie ein Absenkpfad aussieht, der davon ausgeht, dass Konstanz deutlich ambitionierter voranschreitet und dabei letztlich auch Bund und Land „mitzieht“. Dieser Pfad sieht eine überaus schnelle Absenkung der Emissionen im Stadtgebiet bis 2035 vor, wobei Maßnahmen außerhalb des Territoriums nicht angerechnet werden. Daher endet auch dieses Szenario im Gegensatz zu Städten, die beispielsweise bestimmte Kompensationsmechanismen anrechnen, nicht 2035 bei Null. Im Rahmen des Szenarios werden jedoch „Plus-Maßnahmen“ im Bereich der Kohlenstoffsenken ergriffen und Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt. Diese schlagen sich zwar nicht direkt in der kommunalen CO<sub>2</sub>-Bilanz nieder, werden aber dennoch als förderlich für den Klimaschutz erachtet.



Die Grafik zeigt das CO<sub>2</sub>-Budget von Deutschland in Relation zu den Zielen der Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs. Bei einer linearen Absenkung der Treibhausgasemissionen bis 2050 würde Deutschland rund 10 Gigatonnen CO<sub>2</sub> ausstoßen – zu viel, um das Pariser Klimaziel noch einhalten zu können. Daher ist ein Vorziehen der Klimaschutzziele auf die frühen 2030er-Jahre notwendig.

## Daten messen für mehr Klimaschutz

Umweltsensoren als Baustein der Smart Green City

Im Stadtgebiet übermitteln mehrere Sensoren die Umweltdaten in Echtzeit. Auch die Stadtwerke sind bei diesem kleinen Baustein der Smart Green City dabei.

Wie hoch ist die Temperatur in diesem Moment auf dem Bodensee? Wie hat sich die CO<sub>2</sub>-Konzentration auf der Laube in den letzten Stunden und Tagen entwickelt? Solche klimaschutzrelevanten Daten verschiedener Standorte im Konstanzer Stadtgebiet sind für jede Person offen und in Echtzeit einsehbar. Denn sogenannte Umweltdaten-Sensoren zeigen automatisiert verschiedenste Werte an, die dann ebenfalls entsprechend weiterverarbeitet werden können. Auch wenn das Prinzip dahinter nicht komplett neu ist, zeigt es exemplarisch, wie die Smart Green City von morgen aufgebaut sein kann. Denn solche automatisierten Datenpunkte können auf vielen Feldern ein effizienteres Arbeiten und eine größtmögliche Transparenz ermöglichen.

So können beispielsweise MeteorologInnen diese Umweltdaten nutzen, aber auch Institutionen, wenn es etwa darum geht, Geräuschpegel an Straßen dauerhaft zu messen. Durch die Open-Data-Basis ist hier – je nach Anwendung – auch eine weitere Vernetzung von Datenpunkten denkbar.

Die Datensensoren sind in sogenannten Smart Kits verbaut, die mit Solarzellen betrieben werden. Diese Kits wurden von der Stadt Konstanz im Rahmen des Projekts Smart Green City besorgt und angebracht. Die Stadtwerke haben mit dem Dach des Fährschiffes „Konstanz“ einen Standpunkt zur Verfügung gestellt, sodass nun auch Umweltdaten zugänglich sind, während das Schiff über den See fährt.

Solche Sensoren sind übrigens weltweit zu finden und können auch von Privatpersonen in Eigeninitiative aufgebaut werden. Das ist sogar ausdrücklich gewünscht, denn die Beteiligung von und Interaktion mit den BewohnerInnen der Stadt sind das Ziel hinter der Smart City. Alle Sensordaten weltweit von Island über Konstanz bis Südafrika sind hier zu sehen: <https://smartcitizen.me/kits/13732>

Wer mehr zum Projekt Smart Green City erfahren möchte, findet unter [www.konstanz.de/digital](http://www.konstanz.de/digital) viele interessante Infos.



In solarbetriebenen „Smart Kits“ wie diesem sind die Datensensoren zur Messung der Umweltdaten verbaut.

## Netzwerk Klimaanpassung Bodensee und Oberschwaben

Gemeinsam kommunale Klimaanpassung voranbringen

Im Juni 2020 haben sich die Städte Konstanz, Friedrichshafen, Radolfzell, Sigmaringen und Singen, der Gemeindeverwaltungsverband Gullen, die Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg sowie das Mittlere Schussental zum „Netzwerk Klimaanpassung Bodensee und Oberschwaben“ zusammengeschlossen – ein vom Umweltbundesamt über

darunter die Aktion Klimabäume, bei der über 1.100 neue Bäume in Privatgärten gepflanzt wurden, die naturnahe Gestaltung von Freiflächen sowie die Renaturierung von Flächen wie z. B. dem Hockgraben oder dem Bolzplatz in der Schwabenenstraße. Um die Freiraumqualitäten zu verbessern, wurde – unter besonderer Berücksichtigung

städtischen Baumbestandes für den öffentlichen Raum erarbeitet, das 2020 beschlossen wurde. Das 2019 beschlossene Handlungsprogramm Freiraum und die Klimaanalyse von 2014 (Fortschreibung und Aktualisierung sind in Vorbereitung) bieten der Stadt gute Grundlagen für die Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten zur Anpassung der Klimafolgen und deren Auswirkungen.



Auch in der Region Bodensee sind die Folgen des Klimawandels bereits spürbar.

drei Jahre gefördertes Projekt. Von den Auswirkungen des Klimawandels sind die Regionen Bodensee und Oberschwaben bereits stark betroffen. Veränderungen zeigen sich in Form von anhaltenden Trockenheitsperioden, Stürmen, Starkregen und Hitzewellen. Diese werden sich voraussichtlich in Zukunft noch verstärken – eine Entwicklung, die mit großen Veränderungen für Mensch und Kulturlandschaft einhergehen wird. Maßnahmen zur Anpassung an die sich ändernden klimatischen Bedingungen sind also neben denen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes unumgänglich.

### Klimaanpassung: ein Gebot der Stunde

Auch die Stadt Konstanz hat bereits einige Maßnahmen umgesetzt, die zur Klimaanpassung beitragen,

des Klimawandels – vom Amt für Stadtplanung und Umwelt ein Gesamtkonzept zur Entwicklung des

### Bewusstsein schaffen und voneinander lernen

Durch die Arbeit des Netzwerks werden Aktivitäten der Klimaanpassung regional vorangebracht. Dabei werden Synergien genutzt, Erfolgsrezepte ausgetauscht und Informationsmaterialien gemeinsam und somit „ressourcenschonend“ erstellt und effizient genutzt. Der Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit von Klimaanpassung wird dabei ein großer Stellenwert beigemessen. Kleine Kommunen können so von größeren Kommunen profitieren.

### Klimawandelanpassung und Klimaschutz – wo ist da der Unterschied?

Klimaschutzmaßnahmen zielen darauf ab, Emissionen von klimaschädlichen Gasen zu verringern, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Bei der Klimaanpassung hingegen geht es darum, Maßnahmen zur Adaption an den Klimawandel zu entwickeln, dessen Folgen heute schon spürbar sind. Die Empfindlichkeit gegenüber klimabedingten Risiken soll dadurch für verschiedenste Bereiche verringert werden – von der menschlichen Gesundheit über Bauwesen, Boden und Landwirt-

schaft bis zum Tourismus.

Auch städtische Gebiete können aufgrund der großen Anzahl an Menschen und der dichten Bebauung besonders betroffen sein. Konstanz verfügt über eine Klimaanalyse, die entsprechende Bereiche mit Überwärmung aufzeigt, um gezielt Maßnahmen zur Verbesserung zu erarbeiten. Auf Grundlage dieser Analyse können für neue Baugebiete wie z. B. dem Hafner lokalklimatische Bestandsaufnahmen gemacht und ausgewertet werden.

# Abfallstatistik Entsorgungsbetriebe Konstanz 2020

Abfallmengen, Abweichungen und Trends

Über 400 Millionen Tonnen Abfälle fallen jährlich in Deutschland an. Darunter fallen auch die Abfälle, die von den Entsorgungsbetrieben Konstanz (EBK) gesammelt werden. Die EBK sind für die Sammlung der sogenannten Siedlungsabfälle in Konstanz verantwortlich: Rest- und Biomüll, Altpapier, Gelber Sack, Altglas, Grünabfälle, Wertstoffe und Sperrmüll.

War das Jahr 2020, das in vielerlei Hinsicht besonders war, auch im Hinblick auf die in Konstanz angefallenen Abfälle ein besonderes Jahr? Die Abfallstatistik der EBK gibt darauf mehrere Antworten.

## Im Jahr 2020: 429 kg Abfall pro Person

Im Jahr 2020 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EBK insgesamt 36.431 Tonnen Abfälle gesammelt. Das sind rund 450 Tonnen mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt hat jede Konstanzerin und jeder Konstanzer 429 Kilogramm Abfälle produziert – im Vergleich mit 2019 rund 5 Kilogramm mehr. Ist das eine besondere Schwankung? Eher nicht, denn die gesammelte Abfallmenge bewegt sich in Konstanz seit 2016 zwischen 420 und 430 Kilogramm pro Person. Der Zuwachs bezogen auf die Gesamtmenge entspricht nur 1 % der Vorjahresabfälle.

## Leicht unter dem deutschen Durchschnitt

Im deutschlandweiten Vergleich fallen in Konstanz etwas weniger Abfälle an, als vom statistischen Bundesamt angegeben werden: Die 429 Kilogramm Abfälle pro Person liegen unter der durchschnittlichen Abfallmenge der Deutschen, die im Jahr 2019 mit rund 457 Kilogramm Abfall pro Person verzeichnet wurde. Für das Jahr 2020 liegen die bundesweiten Zahlen noch nicht vor.

Die Ankündigung eines deutlichen Anstiegs der Abfallmengen im Corona-Jahr 2020 ist in Konstanz also nicht so eindeutig zu erkennen. Das fällt vor allem auf, wenn man die einzelnen Abfallmengen genauer in den Blick nimmt.

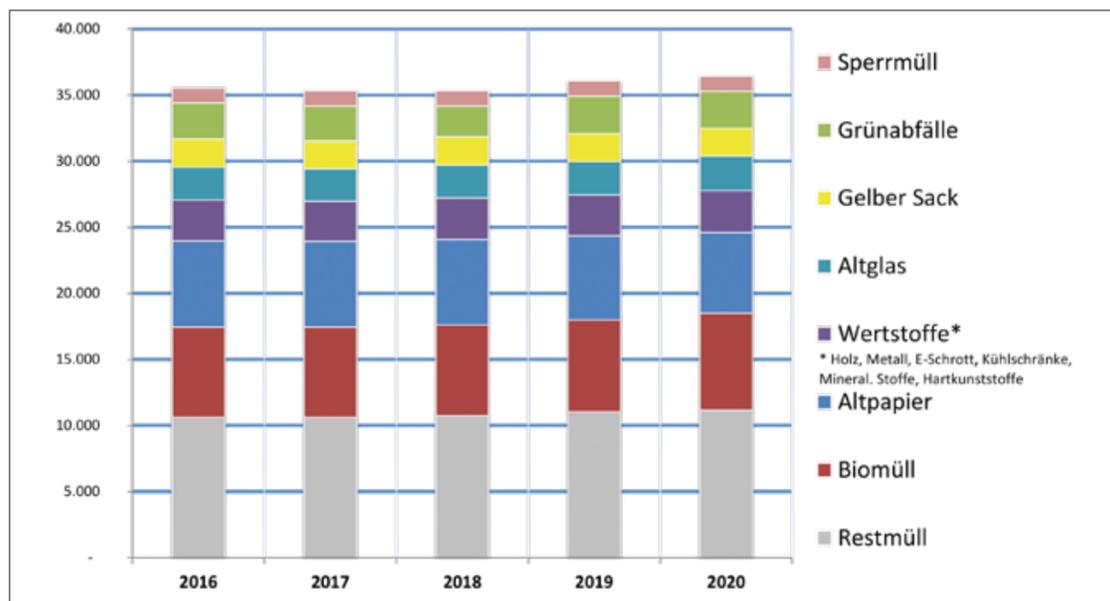
## Abfallmengen: Zusammensetzung

Wie genannt, sammeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EBK die sogenannten Siedlungsabfälle. Im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge sind die EBK für die fachgerechte Sammlung von Restmüll, Biomüll, Grünabfällen, Sperrmüll und Wertstoffen verantwortlich. Als privatrechtlicher Dienstleister übernehmen sie im Auftrag der Dualen Systeme die Sammlung der Gelben Säcke und den Betrieb der über sechzig Altglascontainer im Stadtgebiet. Das Altpapier nimmt an der Schnittstelle von Verpackungs- und Haushaltsabfällen eine Doppelrolle ein.

## Restmüll: Nur 30 % sind hier richtig

Die Restmüllmenge ist in den letzten Jahren, so auch 2020, relativ konstant geblieben. Ein leichter Trend ist jedoch auszumachen und zwar ein leichter Zuwachs. 2020 wurden insgesamt 11.165 Tonnen Restmüll gesammelt, das sind 131 Kilogramm pro Person. 2014 waren es noch 127 Kilogramm pro Person.

Untersuchungen zeigen, dass in der Regel zwei Drittel dessen, was in der Restmülltonne landet, gar nicht dorthin gehört. Das sollte beim nächsten Gang zur Restmülltonne zum Nachdenken anregen: Ist wirk-



Abfallmengen Stadt Konstanz 2016 – 2020 in Tonnen/Jahr

lich alles, was in die Tonne geworfen wird, nicht mehr für den Wertstoffkreislauf zu gebrauchen? Im Fall von Windeln, Taschentüchern und Kehrlicht ist die Frage klar zu beantworten: „Ja, das muss zur Verbrennungsanlage.“ zu beantworten. Bei Gläsern, Biomüll, Papier, Holz und anderen Wertstoffen ist eine andere Tonne oder der Wertstoffhof der richtige Entsorgungsweg.

## Vermehrtes Koch- und Backvergnügen: Mehr Biomüll

Die gesammelte Menge Biomüll ist im Vergleich zu den Vorjahren um rund 400 Tonnen gestiegen. Das entspricht einer Gesamtmenge von 7.349 Tonnen beziehungsweise 87 Kilogramm Biomüll pro Kopf. Das sind pro Kopf 5 Kilogramm und somit 6 % mehr Biomüll als 2019. Der Anstieg des Biomülls lässt sich durch kaum etwas anderes als die Corona-Pandemie erklären: Die Schließungen der Gastronomie, das Homeoffice und die Kontaktbeschränkungen haben unmittelbar dazu geführt, dass vermehrt selbst gekocht und gebacken wurde. Dabei fallen natürlich auch mehr organische Abfälle an. Es kann auch gut sein, dass die Unsicherheiten, die zu mehr Lebensmitteleinkäufen geführt haben, dann doch überwunden, die gekauften Lebensmittel jedoch nicht rechtzeitig vor dem Verderben gegessen wurden.

## Gelber Sack: Gegen den Bundestrend

Zahlreiche Schlagzeilen haben darauf hingewiesen, dass Corona zu mehr Verpackungsabfällen aus Plastik geführt habe. Die EBK können das für Konstanz nicht bestätigen. Entgegen dem bundesweiten Trend sind die Verpackungsabfälle, also die Gesamtmenge der Gelben Säcke in Konstanz, nicht merklich gestiegen. Im Durchschnitt hat jeder Konstanzer und jede Konstanzerin etwa 25 kg sogenannter Leichtverpackungen – Verpackungen aus Plastik, Metall und Verbundstoffen – im Gelben Sack entsorgt. Das entspricht der Vorjahresmenge von 2019.

Die EBK erklären sich das mit der zeitweisen Schließung von Gewerbe und Gastronomie. Die Zunahme von Verpackungsabfällen im Privaten ist also eine Verlagerung. Sind die Verpackungen zuvor im Büro, im Gewerbe oder der Gastronomie und damit weitgehend unbemerkt angefallen, so wurden sie 2020 zu Hause in den Gelben Sack geworfen. Der eigene Gelbe Sack wird häufiger gewechselt, so werden die Verpackungsabfälle

sichtbarer. Die Zunahme der Gelben Säcke im privaten Bereich hat aber bereits viele Konstanzerinnen und Konstanzer dazu angeregt, über Strategien zur Reduzierung und Vermeidung von Verpackungsabfällen nachzudenken.

## Altpapier: Weniger Gewicht bei mehr Volumen

Die gesammelte Altpapiermenge beträgt für das Jahr 2020 rund 6.361 Tonnen. Das entspricht einer Menge von 72 Kilogramm pro Person und liegt 3 Kilogramm unter der gesammelten Menge pro Kopf 2019. Die EBK erfassen jedoch nur das Gewicht, nicht das Volumen des Altpapiers. Das Volumen stieg 2020 nämlich erneut merklich an, was vor allem durch die Zunahme des Onlinehandels zu erklären ist. Ein Versandkarton ist wesentlich leichter, dabei aber wesentlich größer als ein Stapel aussortierter Dokumente. Die Anzahl der Printprodukte wie Kataloge, Zeitungen und Prospekte ist weiterhin rückläufig, was den Rückgang des Gewichts erklärt. Die Zunahme an Versandkartons im Altpapier lässt sich an den häufigeren Fahrten der Müllfahrzeuge zum Ausladen gut nachvollziehen.

## Altglas: Mehr Durst in der Pandemie?

Neben dem Biomüll verzeichnen die EBK vor allem bei der Menge des Altglas einen zweiten spürbaren Anstieg: 2.634 Tonnen Altglas wurden im Jahr 2020 gesammelt! Das sind im Vorjahresvergleich 117 Tonnen mehr. Auf die Menge pro Kopf bezogen, hat jede und jeder KonstanzerIn damit 1 Kilogramm Altglas mehr in den Container geworfen als noch im Jahr zuvor. Beim Schmunzeln über den eigenen Durst zu Zeiten der Pandemie sei jedoch angemerkt, dass auch das Koch- und Essverhalten einen Einfluss auf das Altglas hat: Gemüse und Obst, Hülsenfrüchte, Soßen, Marmelade und Brotaufstriche werden ebenso in Gläsern gekauft und entsprechend in den Altglascontainern entsorgt.

## Grünabfälle: Gartenabfälle in Grüncontainern

Grünabfälle, die bei der Gartenarbeit entstehen, werden in den im Stadtgebiet zu bestimmten Terminen aufgestellten Grüncontainern und auf den Wertstoffhöfen gesammelt. Außerdem bieten die EBK auch einen Grünabfalltonnen-Service an, in denen Gartenabfälle gesammelt und zur regelmäßigen Abfuhr zwi-

schen Mai und November bereitgestellt werden können. Die Menge an Grünabfällen hat sich im Jahr 2020 konstant bei 33 Kilogramm pro Kopf, beziehungsweise 2.792 Tonnen gesamt gehalten.

## Wertstoffhöfe: Schließung und Besucheransturm

Die Zeit der Pandemie haben viele genutzt, um zu Hause auszumisten und etliche Dinge auf den Wertstoffhöfen zu entsorgen. An Spitzentagen haben die EBK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bis zu 700 Besucherinnen und Besucher auf den Wertstoffhöfen dabei unterstützt. Andererseits waren die Wertstoffhöfe zu Beginn der Pandemie auch einige Wochen geschlossen, um Kontakte zu beschränken und den Betrieb der Müllabfuhr jederzeit aufrechterhalten zu können.

Wie hat sich das auf die Menge der auf den Wertstoffhöfen entsorgten Abfälle ausgewirkt? Die Menge an Sperrmüll liegt 2020 mit 1.141 Tonnen knapp 20 Tonnen unter der gesammelten Menge Sperrmüll von 2019. Die Menge an gesammelten Wertstoffen, das sind Holz, Metall, Elektroschrott, Kühlschränke, mineralische Stoffe und Hartkunststoffe, ist dagegen um 54 Tonnen auf 3.164 Tonnen gestiegen. Das erhöhte Be-

sucheraufkommen nach der Schließung der Wertstoffhöfe hat also zu einem über das Jahr ausgeglichenen Wert bei der gesammelten Abfallmenge geführt.

## Mehr Nachhaltigkeit: Abfallvermeidung und Abfalltrennung

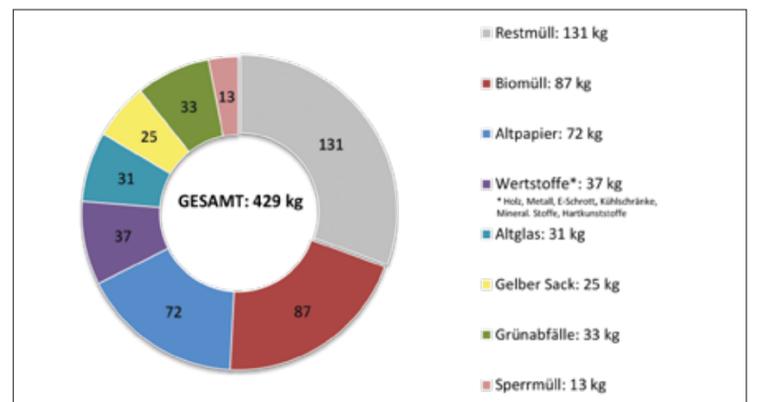
Die Siedlungsabfälle, wie sie die EBK in Konstanz sammeln, machen nur etwa 15 % aller Abfälle in Deutschland aus. Der Rest verteilt sich auf Gewerbe, Industrie, die Gewinnung von Bodenschätzen und den Bausektor.

Bei der angefallenen Menge von Siedlungsabfällen liegt Konstanz leicht unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Vor allem die prognostizierte Zunahme von Verpackungsabfällen während Corona ist in Konstanz nicht zu erkennen. Dagegen gibt es eine deutliche Zunahme bei Biomüll und Altglas. Die Konstanzerinnen und Konstanzer haben im Jahr 2020 also vermehrt zu Hause gekocht, gebacken, gegessen und getrunken.

Für Interessierte sind die Abfallstatistiken der EBK jederzeit im Open Data Portal der Stadt Konstanz (<https://offenedaten-konstanz.de/>) zu finden und bis ins Jahr 2014 zurückverfolgt.

Dass wir auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen leben, wird bei der Entsorgung mehr als deutlich. Um nachhaltiger mit diesen Ressourcen umzugehen, ist die Abfallvermeidung ein wichtiger Beitrag. Denn nicht nur die Produktion unserer Konsumgüter, sondern auch deren Entsorgung erfordert einen hohen Energieaufwand.

Ist die Abfallvermeidung nicht möglich, so ist der Wurf in die richtige Tonne oder der Gang zum Wertstoffhof ein essenzieller Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Besteht Unsicherheit, wie ein bestimmtes Produkt korrekt entsorgt wird, hilft das Abfall ABC im Web ([www.ebk-konstanz.de](http://www.ebk-konstanz.de)) oder die Abfallberatung der EBK persönlich. Denn nur gemeinsam kann Konstanz es schaffen, weniger Abfälle zu produzieren, die anfallenden Abfälle richtig zu entsorgen und so nachhaltig mit den endlichen Ressourcen unserer Erde umzugehen.



Abfallmengen im Jahr 2020 pro Kopf in Konstanz

	2016	2017	2018	2019	2020
Restmüll	128	127	127	130	131
Biomüll	83	81	81	82	87
Altpapier	79	78	76	75	72
Altglas	20	29	30	30	31
Sperrmüll	14	14	14	14	13
Wertstoffe*	37	37	37	36	37
Gelber Sack	26	25	25	25	25
Grünabfälle	33	31	27	33	33
<b>GESAMT</b>	<b>430</b>	<b>422</b>	<b>417</b>	<b>425</b>	<b>429</b>

\*Holz, Metall, E-Schrott, Kühlschränke, Mineral. Stoffe, Hartkunststoffe  
Abfallmengen pro Kopf in Kilogramm

STADTWERKE  
KONSTANZ

ROTER ARNOLD

Treuebonus  
April 2021

## IM APRIL KOSTENLOS FAHREN GÜLTIG FÜR ALLE BUS JAHRESKARTEN

Wir sagen Danke und schenken unseren treuen Kund\*innen den Monat April 2021.

Den Treuebonus finanziert das Land Baden-Württemberg mit einem halben Monatsbeitrag und die Stadtwerke Konstanz legen noch den halben Monat oben drauf.

Gültig für alle Bus-Jahreskarten (außer Abo-Schüler/Kind).

Mehr Infos unter [www.stadtwerke-konstanz.de/bwaktion](http://www.stadtwerke-konstanz.de/bwaktion)

Mehr Konstanz im Leben.  
Deine Stadtwerke.

[www.stadtwerke-konstanz.de/bwaktion](http://www.stadtwerke-konstanz.de/bwaktion)

## Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen



Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie  
der städtischen Eigenbetriebe



### KULTUR

**Musikvermittlung/Konzertpädagogik**, Philharmonie, Bewerbungsschluss: 01.04.2021



### SOZIALES

**ErzieherInnen**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2021



### TECHNIK

**VermessungsingenieurIn** Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 04.04.2021

**VermessungsingenieurIn**, gehobener Dienst, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 30.04.2021

**ArchitektIn** / stellvertretende Amtsleitung, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 10.01.2021

BeamtIn des geh. **feuerwehrtechnischen Dienstes**, Bewerbungsschluss: 30.05.2021



### VERWALTUNG

**Leitung Friedhof**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 04.04.2021

**MitarbeiterIn im Gebäudemanagement**, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 05.04.2021

**Gemeindliche/r Vollzugsbedienstete/r**, Bürgeramt - Öffentliche Sicherheit, Bewerbungsschluss: 05.04.2021

**GutachterIn bzw. Sachverständige/r für Wertermittlungen**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 11.04.2021

**Persönliche/r ReferentIn** des Oberbürgermeisters, Referat des Oberbürgermeisters, Bewerbungsschluss: 11.04.2021

**Assistenz**, Leitung Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 18.04.2021

**SachbearbeiterIn**, Zentrale Buchhaltung, Kämmererei, Bewerbungsschluss: 18.04.2021



### AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

**30 FSJ-Stellen** im Schuljahr 2021/22 an Konstanzer Schulen, Kontakt: [jana.fuchs@konstanz.de](mailto:jana.fuchs@konstanz.de), 07531/900-2364

**StraßenwärterIn**, Einstiegsqualifizierung (plus), Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.05.2021

**Studentische Honorarkräfte** für individuelle Lernförderung in Kleingruppen, ca. 4h/Woche, Gemeinschaftsschule, Kontakt: [dressen@gebhard.konstanz.de](mailto:dressen@gebhard.konstanz.de)

### #SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

**JOBS &  
AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



### Aktuelle Ausschreibungen

**Klimaschutzprojekt**  
Projektunterstützung  
Eröffnungstermin: 01.04.2021

**Malerarbeiten**  
Sanierung Geschwister-Scholl-Schule  
Eröffnungstermin: 01.04.2021

**Herstellen der Zufahrtstraße**  
Paradies II, Teil B in der Bauphase 1  
Eröffnungstermin: 07.04.2021

**Sanierung Geschwister-Scholl-Schule**  
- Baureinigung  
- Bodenbelagsarbeiten  
- Dachabdichtungs-/Spenglerarbeiten  
- Gerüstarbeiten  
Eröffnungstermine: 07.04.2021

### AUS DEM STANDESAMT

#### EHESCHLISSUNGEN

**19.03.2021** Christin Carolin Wohlrath & Sönke Wienholdt  
**19.03.2021** Julia Hornig & Claudio Nico Kupferschmid  
**26.03.2021** Alexandra Christine Kalkowski & Tobias Körth

#### GEBURTEN

**15.01.2021** Mirele Abraham (Diya Anna & Nikil Abraham)  
**12.01.2021** Núria Almeida Moradian acquline Almeida & Mohesen Moradian  
**25.02.2021** Meryem Smajovikj (Monika & Kenan Smajovikj)

**28.02.2021** Leyana Sophie Nascimento (Hakima Lamaachi & Ivo José Tristão Nascimento)

**02.03.2021** Ludwig Karl Weißinger (Regine Weißinger & Bernhard Andreas Herzog)

**09.03.2021** Jasper Paul Lages (Nadine Cathérine Lages & Felix Rochau)

**09.03.2021** Finn Schatz (Olivia & Dominik Schatz)

**09.03.2021** Hanna Hieke (Jessica & Manuel Hieke)

**11.03.2021** Elyas Aydin Önk (Jasmin Essenwanger & Ilker Önk)

**11.03.2021** Ada Jonna Urbanek (Stefanie Nadine Urbanek & Norbert Otto Lenartz)

**15.03.2021** Leonard Sherifi (Janine Otten & Sami Sherifi)

**16.03.2021** Liam Lüdtker (Margo Waltraud & Jörg Benjamin Lüdtker)

**16.03.2021** Anna Mara Urbanietz (Marina Olegovna & Daniel Urbanietz)

**17.03.2021** Samuel Raphael Lurk (Patricia Josefa Fengler & Marius Raphael Lurk)

**19.03.2021** Paul Leopold Walz (Lisa & Dimitri Paul Walz)

**20.03.2021** Lia Baronner (Suzanne & Florian Baronner)

**21.03.2021** Kilian Mikhail Eberhardt (Viktoria Eberhardt & Luca Koselj)

**21.03.2021** Martino Pollina (Veronica Celi & Renato Pollina)

#### STERBEFÄLLE

**05.03.2021** Emilie Kennner geb. Lang

**10.03.2021** Pakorn Sunakorn

**10.03.2021** Herbert Anton Kraus

**11.03.2021** Grazio Lospinuso

**11.03.2021** Gilles Roland Villiers

**11.03.2021** Anna Maria Charlotte Pape

**12.03.2021** Ruth Wilhelmine Böhler geb. Stump

**12.03.2021** Klaus Cornell

**13.03.2021** Manfred Alexander Josef Hirschle

**14.03.2021** Anna Ursula Gellings geb. Hunstein

**14.03.2021** Elisabeth Anna Wörner geb. Kraus

**14.03.2021** Vasanthalarany Rajaratnam geb. Karthigesu

**15.03.2021** Maria Wegmann geb. Bauer

**15.03.2021** Johann Baptist Antonius Weiß

**16.03.2021** Rosalie Egri

**16.03.2021** Kurt Edgar Linke

**17.03.2021** Luise Sigg geb. Kollmannthal

**17.03.2021** Adolf Albert Lehmann

**18.03.2021** Alfred Emil Rudolf Pfundstein

**18.03.2021** Irene Margarete Auguste Schmidt geb. Thiele

**19.03.2021** Udo Schließmann

**19.03.2021** Hermann Georg Spradau

**20.03.2021** Gustav Konrad Rey

**21.03.2021** Josef Eugen Hamm

## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

bis Ende Lockdown

Gratis Parken auf dem Döbele

**Osterferien**

Verlässliche Ferienbetreuung entfällt

**Do, 01.04.**

Wochenmarkt, Stephansplatz (Verlegung wegen Feiertag)

**Mo, 12.04. / 18 Uhr**

Filmabend und Diskussion: Wir sind hier (Anmeldung: <https://www.fes.de/Ink/wirsind-jetzt12042021>)

**Di, 13.04. / 15 Uhr**

4. Open Government Dialog: Digitalisierung nachhaltig gestalten

(Anmeldung: [eveeno.com/](http://eveeno.com/) 4ogdkonstanz)

### SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

**Di, 13.04. / 18 Uhr**

Online-Vortrag via Zoom: Mit dem Postschiff in Norwegen (Anmeldung: [Seniorenzentrum.StadtKonstanz@konstanz.de](mailto:Seniorenzentrum.StadtKonstanz@konstanz.de))

**Do, 15.04. / 10 Uhr**

Online-Seminar via Zoom: Warum die Philosophie in dieser Zeit wichtig ist (Anmeldung: [Seniorenzentrum.StadtKonstanz@konstanz.de](mailto:Seniorenzentrum.StadtKonstanz@konstanz.de))

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Mi, 07.04. / 19 Uhr**

Thema des Monats virtuell: „Fake News“ im Dienst der Diplomatie (Anmeldung: [katharina.schlude@konstanz.de](mailto:katharina.schlude@konstanz.de), 07531/900-2913)

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**bis 26.03. / 12 Uhr**

Lieferservice der Stadtbibliothek

**ab 30.03.**

Stadtbibliothek mit Terminvergabe geöffnet (<https://bibliothek-museen.konstanz.digital>, 07531/900-2953)

**Sa, 03.04.**

Stadtbibliothek geschlossen

### VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

**Ab 06.04. / 9 Uhr**

Online-Kurs: Englisch Abi-Crashkurs

**Ab 08.04. / 18 Uhr**

Bayerische Mehlspeisen aus Kartoffelteig

**Do, 08.04. / 18 Uhr**

Öffentlichkeitsarbeit für Vereine

**Ab 09.04. / 16.30 Uhr**

Das Wander 1x1 für Einsteigerinnen: leichte Wandertouren planen

**Ab 11.04. / 18.30 Uhr**

Online-Kurs Ballett für Erwachsene (Anfänger + Fortgeschrittene)

**Ab 12.04. / 12.30 Uhr**

Online-Kurs: Rückenfit

**Ab 12.04. / 12.30 Uhr**

Online-Kurs: Business Englisch B1

**Ab 12.04. / 18 Uhr**

Online-Kurs: Französisch A1 für Anfänger

**Ab 12.04. / 15 Uhr**

Online-Kurs: Altgriechisch Lektürekurs

**Mo, 12.04. / 19.30 Uhr**

Vortrag: Der weltweite Klimawandel: Konsequenzen für Natur und menschliche Zivilisation

**Di, 13.04. / 19.30 Uhr**

Vortrag: Willkommen im heutigen China

**Mi, 14.04. / 19.30 Uhr**

Vortrag: Mit Resilienz und Gelassenheit durch den Alltag

**Ab 15.04. / 18 Uhr**

Online-Kurs: Dänisch A1 für Anfänger

**Ab 15.04. / 16.30 Uhr**

Online-Kurs: Biblisch Hebräisch A1 für Anfänger

**Mo, 17.04. / 19 Uhr**

Living Library. Die Nacht der lebenden Bücher (Anmeldung: <https://t1p.de/livinglibrary>)

### BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: [www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/](http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/)

## Gesucht: Kreative und innovative Ideen für das Grenzbachareal

Planungsverfahren für das ehemalige Technologiezentrum gestartet

2021 zieht das Technologiezentrum Konstanz (TZK) von der Blarer- in die Bücklestraße. Wie lässt sich die dadurch frei werdende städtische Fläche am besten nutzen? Der Technische und Umweltausschuss hat im Juli 2020 dazu einstimmig beschlossen, ein sogenanntes Qualifizierungsverfahren durchzuführen: Drei Planungsteams, Fachleute und BürgerInnen sind eingeladen, Konzepte zu entwickeln, damit ein kreativer und vielfältiger Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten entsteht.

Mit dem Umzug des TZKs ergibt sich die Chance, die Fläche am Grenzbach neu zu denken, zu ordnen und zu nutzen. Im Sommer 2021 beginnt die Zwischennutzung der Gebäude u.a. mit einer städtischen Kita, dem Café Mondial und der Kunstschule Konstanz.

Ab April 2021 führt das Amt für Stadtplanung und Umwelt ein Planungsverfahren durch – im engen Dialog mit drei Planungsbüros, Fachexperten, VertreterInnen aus Politik und Verwaltung sowie potenziellen NutzerInnen und interessierten BürgerInnen. Das Ziel: ein stimmiges Gesamtkonzept für das Grenzbachareal, das städtebauliche, nutzungsstrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen einbezieht.

### Das Grenzbachareal als Modellprojekt

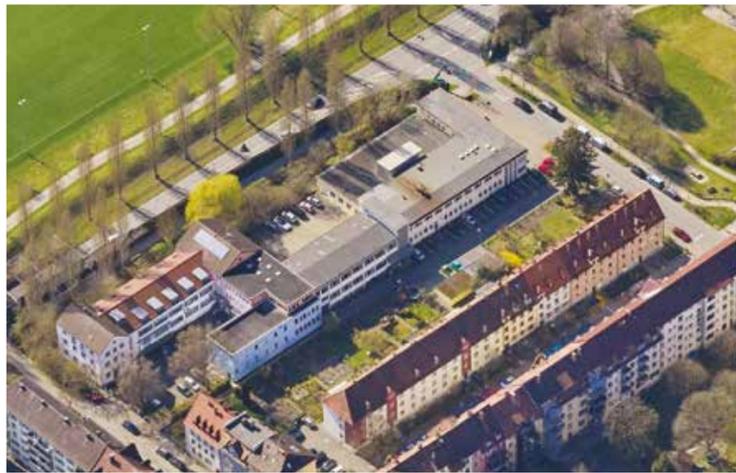
Das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des

Landes Baden-Württemberg fördert „innovative Vorhaben, die in besonderem Maße den Zielen der qualitätvollen Innenentwicklung, der Flächeneffizienz sowie der Schaffung attraktiver, kompakter Siedlungsmuster mit zukunftsweisenden ressourceneffizienten Strukturen beitragen“. Gerade die Lage im gründerzeitlich geprägten Stadtteil Paradies bietet ein seltenes Potential, mit diesem Projekt eine zukunftsweisende Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Leben innerhalb der gewachsenen Strukturen zu entwickeln. „Das Workshop-Verfahren bietet dabei die Möglichkeit, im Austausch zwischen Planungsteams, den zukünftigen NachbarInnen und NutzerInnen, dem Begleitgremium sowie den

städtischen Beteiligten, gemeinsam Konzepte zu entwickeln, damit am Grenzbachareal ein vielfältiger und kreativer Ort entsteht,“ erläutert Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt.

### Online-Workshop am 16. April

Am Freitag, den 16. April 2021 sind von 9-14 Uhr alle interessierten BürgerInnen zum digitalen Auftaktworkshop eingeladen. Neben Informationen zum Verfahren und den Rahmenbedingungen steht der Dialog mit den drei Planungsteams und allen beteiligten Fachleuten und Institutionen im Mittelpunkt. Der Link zur Anmeldung sowie alle weiteren Informationen zum Prozess sind abrufbar unter [www.konstanz.de/grenzbachareal](http://www.konstanz.de/grenzbachareal).



KonstanzerInnen können Ideen zur künftigen Gestaltung des Grenzbachareals einbringen.

## Europäische Städtekoalition gegen Rassismus

Konstanz wird Mitglied

Die Stadt Konstanz wird der „Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus e.V.“ (ECCAR) beitreten. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 18. März auf Empfehlung des Internationalen Forums einstimmig beschlossen. Als internationale und weltoffene Stadt, die Heimat für Menschen aus 160 unterschiedlichen Nationen ist (Stand 6/2020), ist es für

Konstanz eine Selbstverständlichkeit, Menschenfeindlichkeit in allen ihren Formen konsequent zu bekämpfen. Im Rahmen der ECCAR-Mitgliedschaft wird sich die Stadt an einem Zehn-Punkte-Aktionsplan orientieren, der als Handlungsleitfaden für alle Mitglieder und Grundlage der Zusammenarbeit gilt. In vielen Hinsichten deckt sich der Plan mit dem Maßnah-

menkatalog im Handlungsfeld „Interkulturelle Öffnung und Antirassismus“ des Konzepts „Konstanz Internationale Stadt“, welches aktuell entwickelt wird. Die ECCAR wurde 2004 in Nürnberg auf Initiative der UNESCO gegründet. Ziel ist es, ein internationales Netzwerk von Städten zu schaffen, das sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzt.



Zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März haben 74 KonstanzerInnen im Rahmen einer Aktion der Stabsstelle Konstanz International auf 58 Fotos festgehalten, warum sie sich gegen Rassismus einsetzen. Rassismus ist #keinRandproblem!



9. Mutmachaktion für Pflegeheime: Der Altenhilfeverein überreichte 700 Usambaraveilchen an BewohnerInnen der Konstanzer Pflegeeinrichtungen. Die Spitalstiftung bedankt sich für die kleine Alltagsfreude und das Zeichen der Hoffnung.

## Roter Arnold

Treuebonus für Abo-Kunden

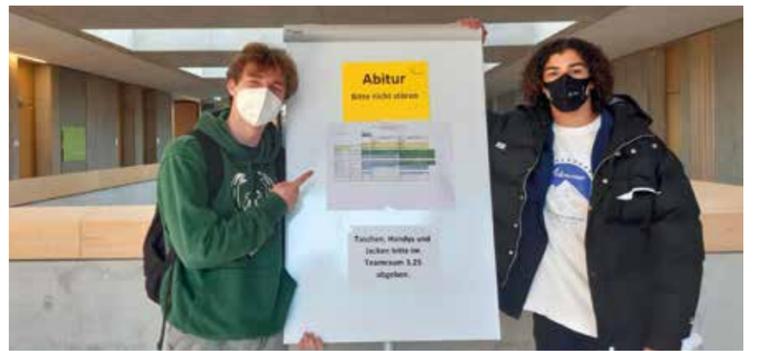
Inhaberinnen und Inhaber von Jahreskarten für den Konstanzer Stadtbus dürfen sich freuen: Sie fahren im Monat April kostenlos mit dem Roten Arnold. Grund dafür ist ein Treuebonus. Auf Initiative des Landesverkehrsministeriums werden alle Verkehrsverbünde und -unternehmen den Abonentinnen und Abonenten im ÖPNV, deren Tickets im März 2021 gültig sind, den bwTreuebonus gewähren.

Konkret wird diesen Personen als Dank für ihre Treue während der Corona-Pandemie eine halbe Monatsrate geschenkt. Die Busfahrgäste mit einer Jahreskarte der Stadtwerke Konstanz können sich über diese Dankeschön-Aktion des Landes sogar doppelt freuen: Die Stadtwerke Konstanz legen für ihre Fahrgäste freiwillig auch die zweite Hälfte der Monatsrate oben drauf, sodass Inhaberinnen und Inhaber von Bus-Jahreskarten einen ganzen Monat lang umsonst fahren können. „Auch wir als Stadtwerke möchten danke sagen für die Treue und dazu motivieren, weiterhin auf den Bus als umweltfreundliches Transportmittel zu setzen“, erklärt Ralph Stöhr, Leiter

des Busbetriebs der Stadtwerke. „Daher haben wir uns entschieden, den Bonus unsererseits noch mal aufzustocken.“

### So funktioniert der Treuebonus

Die Stadtwerke werden im April oder spätestens Mai 2021 den registrierten Abonentinnen und Abonenten automatisch die Abo-Rate für den April erlassen. Wer eine Abo-Karte besitzt, die bar bezahlt wurde und somit nicht mit hinterlegten Kundendaten bei den Stadtwerken registriert ist, muss diese Karte unter [www.stadtwerke-konstanz.de/bwaktion](http://www.stadtwerke-konstanz.de/bwaktion) für diese Aktion anmelden, um in den Genuss des Bonus zu kommen. Dies ist auch persönlich im Kundenzentrum Energiewürfel der Stadtwerke in der Max-Stromeyer-Straße möglich. Diese Regelung gilt für alle Bus-Jahreskarten inklusive der kombinierten Jahreskarte für Bus / Fähre (nur Busanteil). Auch Schülerinnen und Schüler profitieren wieder und fahren diesen April mit ihrer Abo-Jahreskarte kostenlos. Bereits im letzten Jahr wurde den Inhaberinnen und Inhabern der Abo-Jahreskarte Schüler und Kind zweimal die Monatsrate geschenkt.



Premiere an der Gemeinschaftsschule: Anfang März starteten die ersten Lernenden der GMS Gebhard in die Abiturprüfungen. Zum ersten Mal in Baden-Württemberg legen dieses Jahr Lernende, die seit der 5. Klasse eine Gemeinschaftsschule besucht haben, dort auch ihre Abiturprüfung ab.

## ADFC-Fahrradklima-Test

Konstanz belegt dritten Platz

Beim Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) hat die Stadt Konstanz den dritten Platz als Spitzenreiter in der Stadtgrößenklasse 50.000 bis 100.000 EinwohnerInnen belegt. Die KonstanzerInnen haben die Fahrradfreundlichkeit, den Stellenwert sowie die Sicherheit des Radfahrens mit der Gesamtnote 3,18 bewertet. Der Lohn: die Auszeichnung mit dem dritten Platz, digital verliehen von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer.

Gut bewertet mit der Note 2,0 oder besser wurden unter anderem die Erreichbarkeit des Stadtzentrums, die

geöffneten Einbahnstraßen in Gegenrichtung sowie das Angebot der öffentlichen Fahrräder konrad und TINK. Verbessert haben sich im Vergleich zum Fahrradklima-Test 2018 die Noten für die Wegweisung für RadfahrerInnen (von 3,2 auf 3,0), die Medienberichte, der Winterdienst auf Radwegen sowie die Werbung fürs Radfahren.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die weltweit größte Online-Umfrage zur Fahrradfreundlichkeit von Kommunen. Im Herbst 2020 fand die neunte Umfrage statt. Daran nahmen fast 230.000 TeilnehmerInnen teil, mehr als 1.000 Städte wurden bewertet.

### Startschuss für die Bücklestraße

Planung von 680 Wohnungen beschlossen

Der Gemeinderat hat mit dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans am 25. März 2021 die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung des ehemaligen Siemensareals geschaffen. In der Bücklestraße entsteht ein urbanes Quartier zum Leben und Arbeiten mit rund 680 Wohnungen, Gewerbe und Dienstleistungen sowie einer Kindertagesstätte.

Damit kann ein weiterer wichtiger Baustein des Handlungsprogramms Wohnen umgesetzt werden. Insgesamt entstehen 500 neue Wohnungen. Die Größe variiert zwischen 1 bis 4 Zimmern, über die Hälfte wird familiengerecht und mit mindestens 3 Zimmern ausgestattet. Rund 30 % werden als geförderter Wohnungsbau errichtet. Ein Gebäude ist für Baugruppen vorgesehen. In den Bestandsgebäuden sind kleinere Apartments für Auszubildende und Studierende geplant, temporär Beschäftigte finden Platz in einem An-

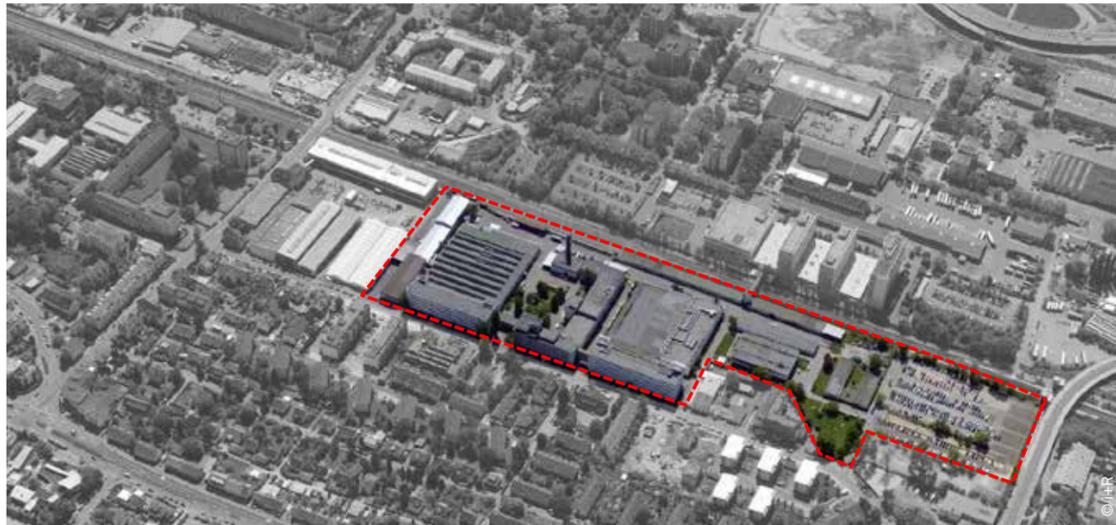
bau an die Shedhalle. Eine arbeitsplatznahe Kinderbetreuung wird mit der geplanten Kindertagesstätte ermöglicht.

Es werden neue Fuß- und Radwegeverbindungen geschaffen: von der Cherisy über die Rieterwerke in Richtung Bahnhof / Zentrum Pe-

tershausen und von Wollmatingen Richtung Seerhein mit einer Bahnunterführung. Das Areal wird gut ohne Auto erreichbar sein, wozu

Car- und Bike-Sharing-Angebote beitragen. Fahrradabstellanlagen an den Wohngebäuden sorgen für kurze Wege. Eine Packstation am Gebietszugang fängt den Lieferverkehr auf. Ein grün geprägtes Freiraumangebot für das neue Quartier und auch für den gesamten Stadtteil Petershausen-West ist geplant. Das Energiekonzept sieht eine Kombination aus Abwasserabwärme, Geothermie und Pellets vor. Die Dächer werden, wo möglich, mit Photovoltaikanlagen ausgestattet.

Die Gestaltung der Fassaden und Freianlagen wird im Gestaltungsbeirat vorgestellt. Im April soll die Auslegung der Planungsunterlagen starten. Nach Auswertung der Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung erfolgt der Billigungs- und Auslegungsbeschluss, anschließend die Offenlage im Herbst / Winter. Der Satzungsbeschluss ist in der ersten Jahreshälfte 2022 vorgesehen.



In der Bücklestraße soll ein gemischtes Quartier zum Leben und Arbeiten entstehen.

### Weg frei für den Weiherhof Nord

Wohnen, Gewerbeflächen und eine Pflegeeinrichtung

Der Gemeinderat hat am 25. März 2021 die Auslegung des Bebauungsplans Weiherhof-Nord beschlossen. Aktuell befinden sich auf dem Gelände der Firmenparkplatz der Businesspark GmbH und ungenutzte Fläche der Spitalstiftung. Nun sollen 144 Wohneinheiten im Handlungsprogramm Wohnen, eine Pflegeeinrichtung und Gewerbeflächen geschaffen werden. Insgesamt entstehen 30 % der Wohnungen im geförderten Mietwohnungsbau. Das Wohnungsangebot reicht von 1- bis 5-Zimmerwohnungen.

Das Konzept beinhaltet 5 fünf- bis achtgeschossige Baukörper auf einer Fläche von 1,5 Hektar. Das Bürogebäude wird eine Geschossfläche von über 8.000 qm für verschiedene Gewerbenutzungen haben, ein Café und ein Boardinghouse mit 35-50 Apartments beherbergen. Komplettiert wird das Quartier durch drei Wohngebäude und das Pflegeheim. Als erstes Gebäude soll im Januar 2023 die Pflegeeinrichtung mit 86 Plätzen ihre Arbeit aufnehmen.

Das Tor des Quartiers soll der heutige Eingangsbereich des Businessparks werden. Dort führt zukünftig ein Fuß- und Radweg durch das Gebiet, der an

den Bodenseeradweg anschließt. Das Gebiet wird autofrei. Geparkt wird in zwei Tiefgaragen, welche über die verlängerte Weiherhofstraße erschlossen werden. Neben Car-Sharing-Stellplätzen sollen auch Elektroladesäulen zur Verfügung stehen. Barrierefreie Fußwegeverbindungen durch die Wohnbebauung ermöglichen kurze Wege.

Die Grünräume beinhalten neben privaten Grundstücksgärten Spielplatzangebote an vier öffentlichen Plätzen. Die Verwaltung hat das Freiraumkonzept mit den Architekten und Vorhabenträgern optimiert und planungsrechtlich gesichert.

Die Dachflächen aller Gebäude sollen als Gründächer mit Wasserauffangflächen in Kombination mit Photovoltaikanlagen gestaltet werden: ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung.

Im Zuge der Auslegung beginnt nun die Öffentlichkeitsbeteiligung. Im Frühjahr 2021 ist der Satzungsbeschluss geplant, bevor mit dem Bau des Pflegeheims und der Wohnanlagen begonnen werden kann. Der Vorhabenträger rechnet damit, die Wohnanlagen Ende 2023 fertigstellen zu können. Ein bis zwei Jahre später soll das Gewerbegebäude fertig sein.

### Nachhaltigkeit in allen Bereichen „Am Horn“

Rat stimmt für die Umsetzung des Zukunftsstadt-Quartiers

Der Gemeinderat fasste am 25. März 2021 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Am Horn“ – ein Votum für ein Konzept, wie künftige nachhaltige Stadtentwicklung aussehen kann. Die Kernpunkte des Projekts: Schaffung bezahlbaren Wohnraums, Plus-Energie-Häuser in Holzbauweise, geringerer Pro-Kopf-Wohnflächenverbrauch zugunsten von Sharing- und Freiflächen, auf ein Mindestmaß reduzierte Versiegelung, gemeinschaftliche Nutzungen, Urban-Gardening auf den Dächern, begrünte Fassaden, Optimierung der Biodiversität, Erhalt des bestehenden Biotops und vieles mehr.

Die etwa zwei Hektar große Fläche zwischen Eichhornstraße, Herrmann-Hesse-Weg und Zur Torkel ist Bestandteil des Handlungsprogramms Wohnen. Seit 2015 wird das Projekt als Konstanzer Modellquartier vorangetrieben.

„Wir brauchen nachhaltige, vernetzte und lebendige Quartiere, nicht nur Wohnraum. Das nachhaltige Neubaugartier soll als Vorbild dienen für weitere Quartiersentwicklungen, insbesondere dem Hafner als größtes Entwicklungsgebiet. Das für den Standort passende Konzept ist so gut ausgearbeitet, dass – sobald der Bebauungs-

plan aufgestellt ist – wir es sofort bebauen können“, so Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn.

#### Bezahlbarer Wohnraum

„Am Horn“ soll langfristig bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, der insbesondere dem gemeinschaftlichen Bauen zur Verfügung steht. Der geförderte Mietwohnungsbau wird ebenfalls integriert. Vorgesehen sind fünf Baukörper mit rund 140 Wohnungen. Der Konstanzer Gemeinderat wird, basierend auf der im Januar beschlossenen Konzeptvergabe für Baugemeinschaften, zu einem späteren Zeitpunkt über die Vergaberichtlinien entscheiden.

Die oberste Prämisse des Konzepts: Flächeneffizienz unter dem Motto „Smart wachsen – Qualität statt Quadratmeter“. Um die Wohnfläche pro Kopf zu reduzieren, wurde ein Sharing-Konzept ausgearbeitet, das über das einfache Teilen von Räumen deutlich hinausgeht. Es soll gemeinschaftliche Flächen wie Co-Working-Space, Mobilitätsangebote oder eine gemeinschaftliche Werkstatt geben, unterstützt durch eine Quartiers-App. Das Quartier soll autofrei werden. Es wird Stellplätze für Car- und Bike-Sharing

geben und die Fahrradabstellplätze werden auf 420 erhöht.

Der ökologische Fußabdruck der Gebäude wird auf ein Mindestmaß reduziert. Gut ein Hektar Freifläche bleibt erhalten, darunter das Biotop „Am Horn“ ist als Plus-Energie-Quartier mit Gebäuden in Holzbauweise geplant. Für das Energiekonzept soll die Nutzung von Erdwärme und kalte Nahwärme mit Abwärme der Bodensee-Therme untersucht werden. Die Stromerzeugung soll mittels Photovoltaikanlagen auf den Dächern erfolgen.

Zugleich soll eine Optimierung der Biodiversität erzielt werden. Gebäudefassaden werden begrünt und Teilflächen auf den Dächern stehen für Urban Gardening zur Verfügung. Die Freiflächen werden mit Bäumen, Sträuchern und Wiesen gestaltet. Darüber hinaus ist Regenwassernutzung vorgesehen.

Nachdem die Zustimmung des Gemeinderats nun erfolgt ist, wird das Bauleitplanverfahren eingeleitet. Rechtskraft des Bebauungsplanes ist für 2022 geplant. Anfang nächsten Jahres kann im günstigsten Fall die Ausschreibung für Baugemeinschaften erfolgen. Informationen unter [www.konstanz.de/zukunftsstadt](http://www.konstanz.de/zukunftsstadt).

### BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

#### Beteiligung der Öffentlichkeit – Öffentliche Auslegung – (beschleunigtes Verfahren nach § 13a Abs. 1 S. 1 und 2 Nr. 1 BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 25.03.2021 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplans

#### „Weiherhof Nord, 4. Änderung (Businesspark und Pflegeheim)“

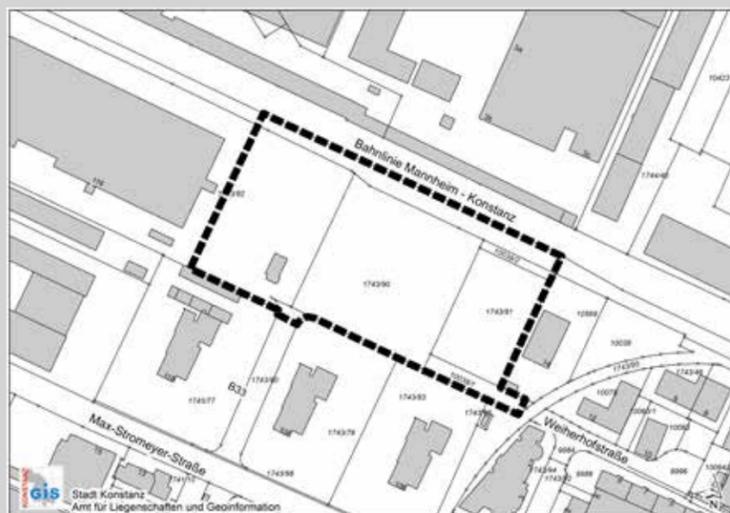
mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan und den Entwurf der zusammen mit ihm aufgestellten örtlichen Bauvorschriften gebilligt und beschlossen, diesen gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB aufgestellt. Die entsprechenden Voraussetzungen des § 13a Abs. 1 S.1 und 2 Nr. 1 BauGB liegen vor.

#### Der Planbereich wird begrenzt

- nördlich von der Bahnlinie bzw. den bahnparallelen Fuß- und Radweg,
- östlich vom Kinderhaus Dorothea von Flüe,
- südlich von der bestehenden Hochhausbebauung Max-Stromeyer-Straße und
- westlich durch die bestehende Bebauung des Businesspark Konstanz GmbH.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 1743/90, 1743/91, 10038/2, teilweise die Flurstücke 5/36, 1743/80, 1743/82 und 10038/1 der Gemarkung Konstanz.



Der räumliche Geltungsbereich ist dem obenstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

Der Bebauungsplan hat das Ziel, im Rahmen der Innenentwicklung ein gemischt genutztes Quartier für Wohnen, Gewerbe und Pflege unter Einbindung einer anspruchsvollen Freiraumgestaltung zu realisieren. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans

sollen hierfür die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 S. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs.

2 S. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen wird.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung, der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung (einschließlich Umweltbeitrag) und Vorhaben- und Erschließungsplan sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften werden vom 12.04.2021 bis einschl. 28.05.2021 im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04 – 5.05 (Ansprechpartner: Herr Franz, Zimmer 5.16, Tel.: 900-2539, [matthias.franz@konstanz.de](mailto:matthias.franz@konstanz.de) und Herr Schimmer, Zimmer 5.23, Tel.: 900-2714, [benjamin.schimmer@konstanz.de](mailto:benjamin.schimmer@konstanz.de)) öffentlich ausgelegt. Dabei werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, in Betracht kommende Planungsalternativen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt und erläutert. Darüber hinaus können ab dem 12.04.2021 sämtliche o.g. Unterlagen im Internet unter dem Link [www.konstanz.de/bauleitplanung](http://www.konstanz.de/bauleitplanung) eingesehen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu dem Bebauungsplandesign und dem Entwurf der örtlichen Bauvorschriften schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift beim Amt für Stadtplanung und Umwelt abgegeben werden.

Die Stellungnahmen sollten gegebenenfalls die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks beziehungsweise Gebäudes enthalten. Außerdem sollte die volle Anschrift des Verfas-

sers angegeben werden, damit das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

#### Hinweise zum eingeschränkten Zutritt aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie

Die Gebäude der Stadtverwaltung sind derzeit aufgrund der Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen, der Dienstbetrieb bleibt jedoch aufrechterhalten. Ein Zutritt für die Öffentlichkeit ist derzeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter den o. g. Kontaktdaten möglich. Im Gebäude gilt die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in Form einer Atemschutzmaske (FFP2 oder KN95/N95) oder medizinischen Gesichtsmaske (OP-Maske). Externe Personen werden gebeten, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Zudem ist der Aufenthalt in den städtischen Verwaltungsgebäuden nur in Begleitung städtischer Mitarbeitenden gestattet.

STADT KONSTANZ

Uli Burchard, Oberbürgermeister

## „Wir sind jetzt hier“

Filmabend und Diskussion am 12. April

Die Stabsstelle Konstanz International zeigt in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Verein Save me e.V. am Montag, 12. April, um 18 Uhr den Dokumentarfilm „Wir sind jetzt hier. Geschichten über das Ankommen in Deutschland“ von Ronja von Wurmb-Seibel und Niklas Schenck. Sieben junge Männer erzählen von ihrem neuen Leben in Deutschland, von lustigen und beglückenden Momenten, aber auch von ihren Ängsten, Rassismus und von der Liebe.

Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner eröffnet den Online-Filmabend mit einem Grußwort. Um 19

Uhr können die ZuschauerInnen sich mit dem Filmemacher Niklas Schenck austauschen, bevor um 19.15 Uhr „Heba und Nour“ gezeigt wird, ein Video-Interview mit zwei jungen Schwestern aus Syrien über ihre Flucht und ihr neues Leben in Konstanz. Anschließend gibt es die Möglichkeit, mit den Geflüchteten aus Konstanz, u.a. den Schwestern Heba und Nour zu diskutieren.

Die Anmeldung für den Online-Filmabend erfolgt unter diesem Link: [https://www.fes.de/lnk/wir\\_sind\\_jetzt\\_hier\\_12042021](https://www.fes.de/lnk/wir_sind_jetzt_hier_12042021). Nach der erfolgreichen Anmeldung wird der Link zur Einwahl zugesandt.

## Stadtbibliothek Konstanz öffnet

Besuche ab 30. März

mit Terminvergabe möglich

Ab 30. März können KundInnen die Stadtbibliothek wieder besuchen, allerdings ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung. Termine können ab 29.03.2021 auf <https://bibliothek-museen.konstanz.digital> oder telefonisch unter 07531/900-2953 gebucht werden. Die Termine sind für jeweils eine Person gültig und ermöglichen einen Aufenthalt von höchstens 30 Minuten. Während des Aufenthalts gelten die gängigen Hygienevorschriften.

Am Karsamstag bleibt die Bibliothek geschlossen. Den kostenlosen Medien-Lieferservice bietet die Stadtbibliothek noch bis einschließlich 26. März um 12 Uhr an. Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung bleiben die Museen und die Ausstellungen im Kulturzentrum bis auf Weiteres geschlossen.



## Zurück in den Alltag

Impulsabend für Vereine, Initiativen und Eltern

Wie sich der Wegfall zahlreicher Kultur-, Sport- und Freizeitangebote in der Pandemie für die Kinder und Jugendlichen ausgewirkt hat, ist noch schwer zu sagen – aber eines wird jetzt schon deutlich: Er geht nicht spurlos an ihnen vorbei. Was heißt das für Vereine, Kultureinrichtungen, für die Kinder und Jugendarbeit und die Familien – und was können sie schon jetzt tun, um die Kinder und Jugendlichen nach der Pandemie wieder zurück in einen normalen Alltag zu holen?

Dazu geben bei einem Online-Impulsabend der Stadt Konstanz drei ReferentInnen wertvolle Denkanstöße. Die Fragen und Erfahrungen von Vereinen und Eltern sollen dann die Basis für weitere Veranstaltungen bilden: In Online-Workshops sollen konkrete Ideen entwickelt werden, um die Kinder und Jugendlichen in Konstanz wieder schnell zurück in die Vereine und Jugendzentren zu holen und ihnen damit wieder die im Alltag so wichtige Struktur zu geben.

## „Fake News“ im Dienst der Diplomatie

Thema des Monats im Rosgartenmuseum

„Fake News“ im Dienst der Diplomatie – Die Emser Depesche als Auslöser des Deutsch-französischen Kriegs? Provozierte die vom preußischen Ministerpräsidenten Bismarck bearbeitete Emser Depesche tatsächlich die französische Seite so sehr, dass sie sich zur Kriegserklärung genötigt sah? Oder waren der von Preußen angeführte Norddeutsche Bund und die drohende politische Einheit der deutschen Nachbarn per se schon Grund genug, die dadurch bedrohten alten Machtstrukturen in Mitteleuropa mit allen Mitteln wiederherstellen zu wollen? Das französisch-deutsche Verhältnis war damals und ist bis heute von zentraler Bedeutung für die politische Stabilität in Europa. Der Zoom-Vortrag des Historikers Frank Martin am 7. April um 19 Uhr macht sich auf die

Suche nach Gründen und Vorwänden, weshalb sich die Nachbarn im Herzen von Europa vor 100 Jahren in einen kurzen, aber folgenreichen Krieg stürzten. Die Teilnahme an dem virtuellen Vortrag ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich: [katharina.schlude@konstanz.de](mailto:katharina.schlude@konstanz.de) oder 07531/900-2913. Die Teilnehmer erhalten am Veranstaltungstag per E-Mail den Zugangslink zugesandt.



Darstellung der sogenannten Emser Audienz.

## Flexibel und auf alles vorbereitet

Das neue vhs-Trimester startet am 1. April

Insgesamt hat die vhs für die nächsten drei Monate rund 900 Kurse und Veranstaltungen geplant. In der Hoffnung, bald wieder öffnen zu dürfen, sind auch Veranstaltungen vor Ort in der vhs vorgesehen. Parallel werden über 200 virtuelle

Kurse und Veranstaltungen angeboten. Diese digitalen Kurse finden in jedem Fall statt, ganz egal wie sich die Pandemie weiterentwickeln wird.

Weitere Online-Kurse können kurzfristig dazukommen.



Tanja Brüttsch, Stephan Kühnle und Eva-Maria Kopal aus dem Team der Konstanzer vhs freuen sich auf die vielen neuen Kurse.

## Kulturfonds der Stadt Konstanz vergeben

11 geförderte Projekte im Jahr 2021

Der Konstanzer Kulturfonds wird jährlich vergeben und fördert freie Kulturprojekte von Konstanzer und Kreuzlinger Kulturschaffenden. Wichtig ist, dass die Projekte einen ortsbezogenen und kulturszenebelebenden Charakter haben. Die Summe des Kulturförderpotentials beträgt jährlich 50.000 €. Das Gremium aus VertreterInnen des Gemeinderates, RepräsentantInnen der freien Kulturszene, des Stadttheaters und der Kulturverwaltung hat inzwischen entschieden: Insgesamt 11 Projekte werden 2021 gefördert. Aufgrund der Corona-Pandemie werden bevorzugt Projekte ermöglicht, die digital bzw. nach den aktuell gegebenen Möglichkeiten umgesetzt werden. Die geförderten Projekte sind auf der Internetseite des Kulturamts aufgelistet.

## Digitalisierung nachhaltig gestalten

4. Open Government Dialog

Am 13. April 2021 von 15 bis 18 Uhr findet zum vierten Mal der Open Government Dialog der Stadt Konstanz gemeinsam mit cyberLAGO e.V. statt – dieses Mal in virtueller Form. Neben interessanten Impulsen von Prof. Dr. Lorenz Hilty, Informatik und Nachhaltigkeit Universität Zürich, und Gerhard Hartmann, Chief Data Officer der Stadt Wien, gibt es auch in diesem Jahr Möglichkeiten zum Austausch, zur Beteiligung und Begegnung. Herzlich eingeladen sind alle, die am Dialog zur sozial-ökologischen Gestaltung von Konstanz im digitalen Zeitalter teilnehmen möchten. Eine Anmeldung über <https://eveeno.com/4ogdkonstanz> ist bis zum 12.04.2021 erforderlich.

## Die Krise gemeinsam überwinden

Wirtschaftlicher Neustart nach dem Lockdown

Der Gemeinderat hat ein Maßnahmenpaket in Höhe von 205.000 Euro beschlossen. Es soll nach Ende des Lockdowns den wirtschaftlichen Neustart in Konstanz ankurbeln.

Die Corona-Krise hat das Wirtschaftsgeschehen in Konstanz heftig getroffen. Der seit November bestehende zweite Lockdown hat existenzbedrohende Ausmaße für Gastronomie, Handel, Gewerbe, die Kultur- und Freizeitbranche, Hotellerie und die damit verbundenen Berufswege angenommen. Kunden, Gäste und Touristen fehlen, bestehende Geschäftsmodelle funktionieren im Lockdown nicht mehr. Aufgrund dessen hatte der „Arbeitskreis Zukunftsfitte Innenstadt“ bereits im Januar 2021 die Resolution „Unsere Innenstadt braucht Hilfe“ verabschiedet. Seitdem hat sich die Situation für die Unternehmen weiter verschlechtert. „Wir sind im Gespräch mit vielen Firmen und wissen, dass die Notlage immens hoch ist“, erklärt Beate Behrens, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung. „Das wahre Ausmaß werden wir sehen, wenn die Geschäfte nach dem Lockdown öffnen, beziehungsweise nicht mehr öffnen.“

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz schätzt, dass Umsatzverluste von 200 bis 250 Millionen Euro zu verzeichnen sind. Infolgedessen

haben sich die Gewerbesteuerentnahmen reduziert. Arbeitsplätze sind bereits verloren oder bedroht. Negativ ist auch die Tatsache, dass Überbrückungshilfen nur schleppend bei den Gewerbetreibenden ankommen. „Die Innenstadt ist der wirtschaftliche Motor für die Gesamtstadt. Wenn er stottert, hat das weitreichende Folgen. Konstanz lebt von der außergewöhnlichen Vielfalt des Angebots, die nun gefährdet ist“, betont Beate Behrens.

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung, der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH (MTK) sowie Vertretern des Treffpunkts e.V. und des Wirtekreises hat die Wirtschaftsförderung deshalb ein Maßnahmenpaket geschnürt, welches den Wirtschaftsstandort stärken und langfristig sichern soll. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. März 2021 die vorgeschlagenen Unterstützungsmaßnahmen einstimmig beschlossen. Sie sollen nach Ende des Lockdowns und gemäß der Corona-Verordnung umgesetzt werden.

### Modularer Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog umfasst insgesamt sechs Module. Ineinander greifend sollen sie die betroffenen Branchen unterstützen und Konstanzer Kunden für den stationären

Handel und das Gewerbe zurückgewinnen. „Wir wollen eine Solidaritätskampagne starten, die Bürger und Bürgerinnen bewegen soll, vor Ort zu konsumieren, um den einheimischen Handel und das Gewerbe zu stärken“, erklärt Beate Behrens. Gleichzeitig soll die Innenstadt für Einheimische und Auswärtige durch verschiedene Aktionen wieder attraktiv gemacht werden.

Eine zentrale Rolle spielt dabei der Stadtgutschein „Konstanzer Kiesel“. Der Gegenwert des Gutscheins beträgt 25 Euro, an die Bürgerinnen und Bürger wird er für 20 Euro verkauft. Die Differenz von fünf Euro für die ersten 20.000 Stück trägt die Stadt, als kleines Dankeschön an die Bürger für ein Jahr Verzicht. Der Verkauf sowie die Abwicklung der Gutschein-Aktion erfolgen über den Treffpunkt e.V. Die Stadt übernimmt den Druck der Gutscheine. Der Gutschein kann in allen von den behördlichen Schließungen betroffenen Betrieben wie Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungsbetriebe, Hotellerie, Bäder, Kulturstätten etc. eingelöst werden. Dafür nimmt die Stadt 100.000 Euro in die Hand. 25.000 Euro kommen davon aus dem Budget der Wirtschaftsförderung, 50.000 aus der Deckungsreserve. Die übrigen 25.000 Euro werden aus dem Budget der MTK vorbehalten

lich der Gremienbeschlüsse der Gesellschaft erbracht.

Als Instrument direkter Wirtschaftsförderung dienen auch die weiteren Maßnahmen wie Sachleistungen und Gebührenverzicht in Höhe von 105.000 Euro, die die Stadtverwaltung plant. Die Aktion „Mobilitätspaket“ wendet sich explizit an die Bevölkerung. Konstanzer und Konstanzerinnen können an Wochentagen mit niedriger Besucherfrequenz verbilligt mit dem Bus in die Innenstadt fahren und Einkäufe etc. erledigen. Nach Ende des Lockdowns soll die Re-Opening-Kampagne „Konstanz blüht auf“ mit verschiedenen Aktionen den Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile des stationären Handels spielerisch aufzeigen. Kernbestandteil ist dabei der „Konstanzer Kiesel“. Die MTK und das städtische Presseferat werden die Innenstadt u.a. über Social-Media-Aktionen und Gewinnspiele bewerben.

Im Außenbereich sollen Handel und Gastronomie gestärkt werden, indem sie zusätzliche Flächen nutzen dürfen. Die Stadt verzichtet dabei auf einen Teil der Sondernutzungsgebühren für diese Zusatzflächen. Dadurch können Kundenströme entzerrt werden, die Aufenthaltsqualität für Gäste und Kunden steigt. Letzterer Punkt soll durch zwei weitere Maßnahmen

gestärkt werden. So wurde ein Gebührenerlass für Märkte, wie den Feierabend- oder den Biomarkt, und kleine Veranstaltungsformate im öffentlichen Raum sowie Schausteller in der Innenstadt beschlossen. „Solche Veranstaltungen sorgen für eine zusätzliche Belebung der Innenstadt und bieten ersehnte Freizeitmöglichkeiten. So sollen Schausteller zum Beispiel Fahrgeschäfte über die Innenstadt verteilt betreiben können, um Menschenansammlungen zu vermeiden“, erklärt Beate Behrens. Einen ähnlichen Effekt soll der Gebührenerlass zur Kulturförderung in der Innenstadt erzeugen. Pop-Up-Konzerte, Theater und Veranstaltungen im kleinen Format sollen das Zentrum beleben.

Die Umsetzung des Maßnahmenpakets setzt das Ende des Lockdowns voraus. Um diesem näher zu kommen, setzt die Stadt neben dem Impfen auch auf den Ausbau der Testoptionen. So kann man sich umsonst am Testzentrum am Klinikum, beim Berry's und neu auch am kommunalen Testzentrum in privater Trägerschaft am Bodenseeforum testen lassen. In Zukunft werden auch an zentralen Orten im Innenstadtbereich Teststationen aufgebaut werden, so Behrens. Alle Testmöglichkeiten unter [www.konstanz.de/coronatest](http://www.konstanz.de/coronatest).

**STADTWERKE  
KONSTANZ**

Web-Konferenz  
aus Stromeysdorf.  
Datenpakete nach  
Berlin senden.  
Fünf Folgen Serie streamen.

## Für Dich sorgen wir für die schnellste Verbindung.



Wasserturm, Stromeysdorf  
[www.stadtwerke-konstanz.de/fuerdich](http://www.stadtwerke-konstanz.de/fuerdich)

**FÜR DICH.  
FÜR KONSTANZ.  
FÜR MORGEN.**

KONSTANZ  
Die Stadt zum See



**Wegen des Feiertags  
am 02. April 2021  
(Karfreitag) wird der  
Wochenmarkt vor-  
verlegt auf Grün-  
donnerstag, 01. April**

KONSTANZ  
Die Stadt zum See

## KINDERN EIN ZUHAUSE GEBEN



### MIT PFLEGE- KINDERN LEBEN!

Das Jugendamt sucht Familien, Paare  
und Einzelpersonen, die Interesse daran  
haben, ein Pflegekind (vom Säugling bis  
zum Jugendlichen) aufzunehmen.

Unverbindliche Informationen  
beim Fachdienst Pflegekinder,  
Jugendamt Stadt Konstanz, unter  
07531/900-2648 oder -2441

## Kontakt und Öffnungszeiten

**Telefonischer Kundenservice**  
**Servicestelle der Stadt Konstanz**  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

**Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
[buergerbueero@konstanz.de](mailto:buergerbueero@konstanz.de)

**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-  
abfrage**  
[www.konstanz.de](http://www.konstanz.de)  
Service > Termin im Bürgerbüro

**Verkehrswidrigkeiten**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
[strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de](mailto:strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de)  
**Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung**  
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-2740  
[auslaenderamt@konstanz.de](mailto:auslaenderamt@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531 / 900-0  
[standesamt@konstanz.de](mailto:standesamt@konstanz.de)  
**Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung**  
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

**Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531 / 900-2534  
[stephan.grumbt@konstanz.de](mailto:stephan.grumbt@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-2285  
[julika.funk@konstanz.de](mailto:julika.funk@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung

**Stabsstelle Konstanz International**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531/900-2540  
[David.Tchakoura@konstanz.de](mailto:David.Tchakoura@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,  
Fr 8.30 – 12 Uhr

**Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531/900-0  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Amt für Bildung und Sport**  
Benediktinerplatz 8  
[bildungsundsport@konstanz.de](mailto:bildungsundsport@konstanz.de)  
+49 (0)7531/900-2907  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

**Spitalstiftung**  
Luisenstraße 9  
+49 (0)7531/801-3001  
[info@spitalstiftung-konstanz.de](mailto:info@spitalstiftung-konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**Wirtschaftsförderung**  
Bücklestraße 3e  
+49 (0)7531/900-2631  
[Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de](mailto:Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,  
Fr 9 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

**BauPunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795  
[bda@konstanz.de](mailto:bda@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

**Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531 / 900-2643  
[stadtarchiv@konstanz.de](mailto:stadtarchiv@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Di bis Fr 10 – 12 Uhr  
Di bis Do 14 – 16 Uhr  
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

**WOBAK**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/9848-0  
[info@wobak.de](mailto:info@wobak.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12.30 Uhr

**Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/996-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr

**Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531/997-0  
[kundenservice@ebk-tbk.de](mailto:kundenservice@ebk-tbk.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531/997-290  
[auskunft@ebk-tbk.de](mailto:auskunft@ebk-tbk.de)

**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

**Stadtwerke**  
Max-Stromeys-Straße 21-29  
[info@stadtwerke-konstanz.de](mailto:info@stadtwerke-konstanz.de)  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531/803-0  
Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531/803-2000  
Bus  
+49 (0)7531/803-5000  
Fähre Konstanz - Meersburg  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr  
**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

**Bädergesellschaft Konstanz mbH**  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531/803-2500  
[kontakt@konstanzer-baeder.de](mailto:kontakt@konstanzer-baeder.de)

**Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH**  
Hafenstraße 6  
+49 (0)7531/3640-0  
[info@bsb.de](mailto:info@bsb.de)

**Stadtbibliothek**  
Wessenbergstraße 41-43  
[bibliothek@konstanz.de](mailto:bibliothek@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,  
Sa 10 – 14 Uhr

**Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
+49 (0)7531/900-2900  
[kulturamt@konstanz.de](mailto:kulturamt@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Nach Voranmeldung

**Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921  
[Barbara.Stark@konstanz.de](mailto:Barbara.Stark@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Fr 10 – 18 Uhr,  
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

**Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531/900-2245  
[rosgartenmuseum@konstanz.de](mailto:rosgartenmuseum@konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,  
Sa, So 10 – 17 Uhr

**Hus-Haus**  
Hussenstraße 64  
+49 (0)7531/29042  
[hus-museum@t-online.de](mailto:hus-museum@t-online.de)  
**Öffnungszeiten**  
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr  
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

**Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531/900-2915  
[muspaedbnm@konstanz.de](mailto:muspaedbnm@konstanz.de)

Die städtischen Verwaltungsgebäude und einige weitere Einrichtungen sind  
derzeit für Besucher geschlossen, aber telefonisch oder per E-Mail erreichbar.  
Bitte informieren Sie sich vorab!

**Öffnungszeiten**  
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr  
Juli und August: 10 – 18 Uhr  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

**Theater Konstanz, Kasse**  
Konzilstr. 11  
+49 (0)7531/900-2150  
[theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Di bis Sa 10 – 12 Uhr  
**Öffnungszeiten**  
vorerst geschlossen

**Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531/900-2816  
[philharmonie@konstanz.de](mailto:philharmonie@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

**Bodenseeforum Konstanz**  
Reichenastraße 21  
+49 (0)7531/127280  
[info@bodenseeforum-konstanz.de](mailto:info@bodenseeforum-konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

**Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Bahnhofplatz 43  
+49 (0)7531/1330-30  
[kontakt@konstanz-info.com](mailto:kontakt@konstanz-info.com)  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

**vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531/5981-0  
[konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de)  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

**KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Rebbergstraße 34  
+49 (0)7531/54197  
[kikuz@konstanz.de](mailto:kikuz@konstanz.de)  
**Servicezeiten**  
Mo, Fr 9 – 12 Uhr  
Di, Do 15 – 18 Uhr  
Besuch nach Anmeldung

**Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0)7531/51069  
[treffpunkt.petershausen@konstanz.de](mailto:treffpunkt.petershausen@konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

**Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531/918 98 34  
[seniorenzentrum@konstanz.de](mailto:seniorenzentrum@konstanz.de)  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo & Mi 14 – 16 Uhr  
Di & Do 10 – 12 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

**Café im Park**  
Derzeit geschlossen

### Wertstoffhöfe in Konstanz

**Wertstoffhof Dorfweiher**  
Litzelstetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

**Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

**Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

**Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten  
an Feiertagen etc.

### Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat  
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz  
AMTSBLATT online:  
[www.konstanz.de/amtsblatt](http://www.konstanz.de/amtsblatt)



Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Karin  
Steil, Rebecca Koellner, Anna Büschges,  
Elena Oliveira, Sina Wamsler  
Telefon 07531/900-2241  
[amtsblatt@konstanz.de](mailto:amtsblatt@konstanz.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs  
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen  
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-  
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:  
0800/999 5 222, [qualitaet@sk-one.de](mailto:qualitaet@sk-one.de)

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-  
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem  
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-  
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders  
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,  
Max-Stromeys-Str. 180, 78467 Konstanz